

Baustelle statt Hörsaal

Nach der Matura geht es für viele an die Uni – nicht so bei Luisa Amort. Die junge Osttirolerin entschied sich für eine Lehre zur Hochbauerin und nimmt nun die Karriereleiter ins Visier. Ihre Geschichte beweist: Das Bauwesen ist auch Frauensache.



Vom Praktikum zur Passion: Luisa Amort ist die erste Hochbauerin Osttirols. Ihren Traumberuf übt sie mit voller Begeisterung aus.

© WK Tirol

Eigentlich wollte Luisa Amort Bauwesen studieren. Um die Materie besser zu verstehen, absolvierte sie nach der Matura am Bundesrealgymnasium Lienz ein Praktikum in einem Baubetrieb. „Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich direkt mit der dualen Lehrausbildung begonnen habe“, erinnert sich Luisa. Heute ist sie nicht nur die erste Hochbauerin Osttirols, sondern auch ein Vorbild für viele junge Frauen, die eine Karriere in einem traditionell männlich dominierten Feld anstreben.

Verkürzte Lehrzeit

„Manchmal ist es zwar körperlich anstrengend, aber da wächst man hinein. Wenn man dann die gesamte Entwicklung des Projektes miterleben darf, ist das ein richtig tolles Gefühl“, sagt die

Tristacherin über ihren Traumberuf. Als AHS-Maturantin hat sie eine verkürzte Lehrzeit und steuert bereits der Endgeraden zur Lehrabschlussprüfung (LAP) entgegen.

Bereits im letzten Schuljahr am Gymnasium hat sich ihr Interesse für Architektur und technisches Zeichnen immer mehr herauskristallisiert. „Ich war immer schon sehr kreativ und das Handwerkliche hat mir einfach gelegen.“ Luisa rät jungen Frauen, nicht davor zurückzuschrecken, einen Berufsweg in den Bereichen Handwerk oder Technik einzuschlagen. Im Gegenteil: „Man muss öfter mal auf den Bauch und das Herz hören.“

Lehre durchstarten

Auch ohne Hochschulabschluss kann man mit einer Lehre am Bau Karriere

Jobs in deiner Nähe

Die Tiroler Bauunternehmen suchen laufend nach motivierten Teamplayern. Auch für Schnuppertage stehen dir die Türen der Betriebe jederzeit offen. Und auf dem Jobportal www.jobsambau.at findest du mit nur wenigen Klicks die passende Lehrstelle in deiner Nähe.

machen. Die duale Ausbildungsschiene kombiniert geschickt theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung. Neben der Ausbildung im Lehrbetrieb und auf der Berufsschule (duales System) erweitern die Lehrlinge am Lehrbauhof der



BAUakademie Tirol ihre Fertigkeiten und Kenntnisse im Hochbau, Betonbau und Tiefbau. Zusätzlich bekommen sie die Möglichkeit, von jedem Ort aus auf die digitale Lern- und Wissensplattform „E-Baulehre“ zuzugreifen, um ihr Bauwissen zu erweitern.

Wer eine Führungsrolle anstrebt, entscheidet sich am besten für die vierjährige Kaderlehre. Dieser Zweig beinhaltet eine vertiefte baubetriebswirtschaftliche Ausbildung und einen weiteren technischen Schwerpunkt.

Aufstiegchancen bis ganz nach oben

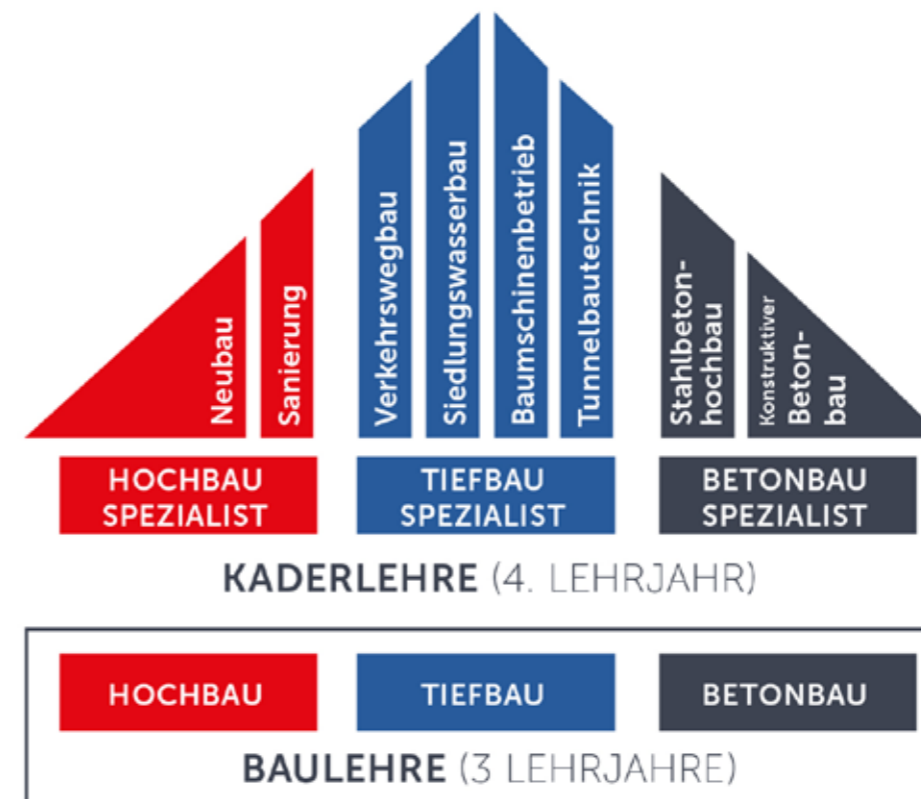
Wo genau Luisas berufliche Reise noch hingeht, möchte sie sich noch offenlassen. Eine Meisterprüfung kann sie sich ebenso vorstellen wie das Absolvieren der Polierschule. Doch egal, für welchen Weg sie sich entscheidet – die Möglichkeiten am Bau sind vielfältig. Als Lehrling steht sie noch am Anfang der Karriereleiter und kann sie stufenweise erklimmen. Von einer Fachkarriere über den Aufstieg zum Baumeister bis hin zur Selbstständigkeit ist somit alles möglich.

Breites Kursangebot an der BAUakademie

Ehrgeizigen Talenten wie Luisa wird an der BAUakademie Tirol eine breite Palette an Kursen und Weiterbildungsmöglichkeiten geboten. Als führender Bildungsanbieter der Bauwirtschaft hat sich die BAUakademie Tirol die Vermittlung von umfassendem Fachwissen auf die Fahnen geschrieben. Das Kursangebot deckt alle Ebenen vom Lehrling bis zum Baumeister ab. „Als kompetenter Partner sind wir der erste Ansprechpartner in Sachen Weiterqualifizierung im Bauberuf“, sagt Mario Erhard, Leiter der BAUakademie Tirol.



Lehrlingsexpertin Mag.ª Verena Fischer
Tel.: 0512 578624 - 16
verena.fischer@tirol.bauakademie.at



© BAUakademie Tirol

Entgeltliche Einschaltung